

Schäuble, Barbara: Soziale Arbeit unter Einflussnahme rechtspopulistischer Bewegungen. In: Sozialmagazin 11-12/2017, S. 60-67

Scherr, Albert: Solidarität: eine veraltete Formel oder ein immer noch aktuelles Grundprinzip emanzipatorischer Praxis? In: Widersprüche – Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 1/2019, S. 9-17
Staub-Bernasconi, Silvia: Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Die Menschenrechte vom Kopf auf die Füße stellen. Opladen u.a. 2019

Steckelberg, Claudia: Wohnungslosigkeit als heterogenes Phänomen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 25-26/2018, S. 37-42

Zick, Andreas; Küpper, Beate: Wut, Verachtung, Abwertung. Rechtspopulismus in Deutschland. Bonn 2015

ALLGEMEINES

Broschüre hilft älteren Menschen bei der Internetnutzung. Mit der neuen Broschüre „Wegweiser durch die digitale Welt – für ältere Bürgerinnen und Bürger“ unterstützt die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen ältere Menschen, die in das Internet einsteigen wollen, und diejenigen, die bereits über anfängliche Kenntnisse des Internets verfügen und diese erweitern möchten. Thematisiert werden beispielsweise die Sicherheit im Netz, die Initiierung und Pflege von Kontakten, die Reisevorbereitung im Internet und die Handhabung des Online-Bankings. Der Ratgeber kann kostenlos unter der Anschrift Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock bestellt werden. Als Download ist er unter www.bagso.de verfügbar. Quelle: NAKOS Newsletter für März 2020

Broschüre zu Grundrechten für Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften. Um einen Referenzrahmen für die Wahrung der Grundrechte geflüchteter Menschen herzustellen, ließ die Antidiskriminierungsstelle Brandenburg häufig gemeldete Alltagspraxen in Gemeinschaftsunterkünften juristisch überprüfen, um auf dieser Grundlage eine Broschüre mit dem Titel „Grundrechte für Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften – Eingriffe begrenzen, Einschränkungen verhindern!“ zu erstellen. Diese befasst sich unter anderem mit der im Grundgesetz garantierten Unverletzlichkeit der Wohnung, mit den Besuchs- und Zutrittsregelungen, mit der Videoüberwachung und mit den Meldepflichten und Anwesenheitskontrollen. Ein Link zum Download der Broschüre steht unter www.antidiskriminierungsberatung-brandenburg.de/veroeffentlichungen/#12 bereit. Quelle: Mitteilung der Antidiskriminierungsberatung Brandenburg, Opferperspektive e.V. vom 26.2.2020

Qualitative Forschungsmethoden lehren in Zeiten von Corona. Auf nicht absehbare Zeit wird die Lehre für die Soziale Arbeit digital stattfinden. Das Methodenportal QUASUS zu Forschungsmethoden kann hier wertvolle Unterstützung geben. Die Internetseiten haben das Ziel, Studierende und Lehrende, die an qualitativer Sozial-, Unterrichts- und Schulforschung interessiert sind, zu erreichen. Sie bieten einen barrierefreien Zugang zu wissenschaftlichen Einstiegstexten, Podcasts und Videoformaten mit relevanten qualitativen Wissensinhalten. Dabei wird sowohl Wissen über Methoden einfach zugänglich gemacht, als auch praktisches Handwerkszeug zum eigenständigen Forschen bereitgestellt. Mehr Informationen gibt es unter <https://quasus.ph-freiburg.de/2020/03/20/qualitative-forschungsmethoden-lehren-in-zeiten-von-corona/>.

SOZIALES

Nachbarschaftshilfe im Netz und telefonisch. Das Nachbarschaftsnetzwerk nebenan.de engagiert sich für eine schnelle und umfassende Unterstützung von Nachbarschaften in der Corona-Krise und hat sein Angebot auf der digitalen Nachbarschaftsplattform ausgebaut. Um auch Menschen ohne Internetanschluss zu erreichen, schaltet die nebenan.de Stiftung eine Telefon-Hotline. Über die Hotline 0800-866 55 44 werden Hilfe-Gesuche schnell registriert und Unterstützung durch Nachbar*innen organisiert. Mehr Infos dazu auf <https://nebenan.de/corona>. Quelle: Pressemeldung der Diakonie Deutschland vom 21.3.2020

Online-Schulung zur Hilfe für Senior*innen in Zeiten von Corona. Angesichts der täglich neuen Entwicklungen rund um die Ausbreitung des Coronavirus machen sich viele Menschen Gedanken, wie sie die zur Risikogruppe gehörenden Senior*innen unterstützen können. Die vermehrte Hilfsbereitschaft wird durch die Verunsicherung der Bürger*innen jedoch gedämpft, da niemand für die Ansteckung der Nachbar*innen verantwortlich sein möchte. Um Helfer*innen zu schulen, bereitet der Verein dein Nachbar e.V. diese auf die Einsätze bei hilfsbedürftigen Senior*innen vor. Der Verein bietet dazu die Online-Fortbildung „Versorgung von hilfsbedürftigen Senioren in Zeiten von Corona“ für alle Interessierten an, die über die Facebook-Seite des Vereins bereitgestellt wird. Weitere Informationen und das aktuelle Veranstaltungsprogramm sind unter www.deinnachbar.de zu finden. Quelle: Info-Mail des Vereins vom 16.3.2020

GESUNDHEIT

Pflege-Video-Serie für Parkinson-Betroffene und deren Angehörige. Um Menschen mit einer Parkinsonerkrankung und deren Angehörigen zur Seite zu stehen, stellt die Pflege-Akademie der AOK Nordost in einer neuen Pflege-Video-Reihe 13 Kurzfilme im Internet zur Verfügung. In diesen werden die Ursachen, Symptome und Ausprägungen der Parkinson-Krankheit sowie Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag aufgezeigt. Im Einzelnen geht es beispielsweise um die Hilfe beim Sprechen, beim Essen, beim Aufstehen, beim Setzen und beim Hinlegen und um den Umgang mit Bewegungsblockaden, Parkinsonmedikamenten, Depressionen und Demenz. Auch Herausforderungen im Hinblick auf das Familienleben werden thematisiert. Die Videoclips können auf der Website des Programms „Pflege in Familien fördern“ der AOK Nordost unter www.aok-pfiff.de/pflegefilme/pflege-bei-parkinson und auf YouTube eingesehen werden. Quelle: Pressemitteilung der AOK Pflege Akademie vom 2.3.2020

Anstelle unseres Tagungskalenders informieren wir in dieser Ausgabe über kostenfreie Webinare und digitale Angebote, um auch in Zeiten von COVID-19 Wissensformate produktiv nutzen zu können.

Webinare zu Themen Projekt- und Netzwerkarbeit. openTransfer.de ist ein Programm der Stiftung Bürgermut. Auf der Webseite teilen Macher*innen und Transfer-Expert*innen in Workshops und Webinaren der openTransfer Akademie ihr Wissen. Informationen: <https://opentransfer.de/projekte/akademie/>

Webinare und Filme zum Bundesteilhabegesetz. Das Projekt „Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“ des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. richtet sich mit seinen Online-Angeboten insbesondere an Vertreter*innen des Betreuungswesens. Informationen: <https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/service/webinare-und-filme/>

Webinare in der Digitalen Nachbarschaft. Deutschland sicher im Netz e.V. gibt Tipps und Hinweise zu digitalen Chancen und Datensicherheit im Ehrenamt. Informationen: <https://www.digitale-nachbarschaft.de/webinare>

Webinare des Green Campus der Heinrich Böll Stiftung. Hier gibt es Webinare zu Demokratie, gewaltfreier Kommunikation, Hate Speech und Resilienz. Informationen: <https://greencampus.boell.de/de/digital-lernen>

Webinare im Haus des Stiftens. In den kostenlosen Fortbildungen für Non-Profit-Organisationen teilen Fach- und Führungskräfte ihre Expertise zu Themen wie Fundraising, Kommunikation, Organisation und Recht. Informationen: <https://www.hausdesstiftens.org/non-profits/webinare>

VENRO-Webinare. Der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) bietet zahlreiche Online-Angebote zum Thema Entwicklungszusammenarbeit an. Informationen: <https://venro.org/servicebereich/fortbildungen-und-webinare>

Lehre in Zeiten von Corona. Die Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) unterstützt Lehrende dabei, e-Formate zu entwickeln, und bietet eine Sammlung von „Online Ressourcen (nicht nur) für die Lehre“ an. Diese umfassen Themen der Gesundheitsförderung sowie allgemein der Sozialen Arbeit. Informationen: <https://dvsg.org/die-dvsg/fachbereiche/gesundheitsförderung-und-prävention/publikationen-links/online-ressourcen-nicht-nur-für-die-lehre/>

Freier Zugang zur Online-Bibliothek. Der Walhalla Fachverlag stellt bis zum 30.4.2020 alle Wissensdatenbanken zu den Themen „Soziales und Gesundheit“ sowie „Öffentlicher Dienst und Verwaltung“ zur Verfügung. Informationen: <https://www.walhalla.de/freier-zugang-freier-wissens-zugang-in-der-krise.artikel.html>

Studie zur gesundheitlichen Selbsthilfe von Terroropfern. Terroranschläge verursachen meist gravierende Traumata bei den direkt Betroffenen und verbreiten darüber hinaus Angst und Schrecken in der Öffentlichkeit sowie bei Angehörigen und Zeug*innen. Mit Blick auf die Bewältigung der körperlichen und psychischen Folgen von Terroranschlägen beauftragte das Bundesgesundheitsministerium die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK Hildesheim) und das Institut für Medizinische Soziologie der Universität Hamburg, in einer Studie herauszufinden, wie Selbsthilfegruppen die gesundheitliche Selbsthilfe von Opfern unterstützen können. Die Expertise ergab, dass Selbsthilfekräfte und insbesondere Selbsthilfegruppen geeignet sind, die gesundheitlichen Folgen von Terroranschlägen zu bewältigen. Wichtig sei es, die gesundheitliche gesellschaftliche Selbsthilfe und die Einrichtungen zur Selbsthilfeunterstützung in ein Gesamtkonzept zur Opferhilfe einzubinden. *Quelle: Mitteilung der HAWK vom 2.3.2020*

JUGEND UND FAMILIE

Corona Diaries – Junge Filme gegen den Untergang. Die Webserie des Medienprojektes Wuppertal ist ein digitales Tagebuch der Krise aus junger Perspektive. Welche Geschichten ereignen sich unter diesen außergewöhnlichen Umständen? Was macht das mit mir und den Menschen in meiner Umgebung? Welche Probleme entstehen und was sind die positiven Seiten der Krise? Zu sehen sind die Kurzfilme auf You Tube. Mehr Informationen gibt es unter <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/>. *Quelle: Infomail des Projektes vom 17.3.2020*

Reader zum Thema antimuslimischer Rassismus. In weiten Teilen der deutschen Gesellschaft ist ein antimuslimischer Rassismus zu beobachten. Um über dieses Phänomen zu informieren, hat das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismus e.V. (IDA) einen Reader mit dem Titel „Antimuslimischer Rassismus und Muslimische Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ publiziert. Zu finden sind hier eine Übersicht über die wissenschaftliche Forschung zum Thema sowie Beiträge zu Männlichkeiten und Homosexualität im Islam, zur Inklusion, zum interreligiösen Dialog, zu den Neutralitätsgesetzen und zur Salafismusprävention. Darüber hinaus werden die Selbstorganisation von Jugendlichen und die muslimische Jugendarbeit thematisiert. Der Reader kann unter der <https://www.idaev.de/publikationen/reader/> bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden. *Quelle: IDA-Infomail 1.2020*

Magazinreihe zur Jungenarbeit. Mit der neuen Magazinreihe Junge*Junge widmet sich die Fachstelle/ LAG Jungenarbeit NRW unterschiedlichen Schwerpunktthemen und Aspekten der Jungenarbeit. In der Erstausgabe geht es um das Thema der fluchtspezifischen

Sexualpädagogik. Beleuchtet werden Fragen im Zusammenhang mit den Perspektiven von Träger*innen, Fachkräften und Jungen auf die Sexualpädagogik, Belange der sexuellen Bildung im Fluchtkontext und das Thema der Intersektionalität. Darüber hinaus finden sich hier Hinweise zu einigen Methoden und Konzepten der Sexualpädagogik und Einblicke in deren Praxis. Die Broschüre kann unter www.lagjungenarbeit.de/veroeffentlichen/dokumentationen-broschueren kostenlos abgerufen werden. *Quelle: Mitteilung der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V. vom 22.2.2020*

AUSBILDUNG UND BERUF

Call for Papers. Für das Symposium „The Global in the Local: Opportunities and Tensions in theory, education, research and practices of social work“ („Das Globale im Lokalen: Möglichkeiten und Spannungsfelder in Theorie, Ausbildung, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit“), das vom 5. bis 8. Oktober dieses Jahres in Hanoi/Vietnam stattfindet, werden noch Beiträge gesucht. Willkommen sind insbesondere Vorträge zu theoretischen Perspektiven der Sozialen Arbeit in globalen und lokalen Kontexten und zur Etablierung neuer Ansätze der Sozialen Arbeit, die über lokale und globale Grenzen hinausreichen, indem sie sich an den Menschenrechten und an humanitären Werten orientieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die grenzüberschreitende Soziale Arbeit. Abstracts können bis zum 14. Mai 2020 eingereicht werden. Mehr Informationen sind unter www.globalsocialwork.wixsite.com/home/4th-symposium-copy zu finden.

Weiterbildung zur Elternbegleitung. Im Rahmen des vom Bundesfamilienministerium und vom Europäischen Sozialfonds geförderten Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ besteht für ausgebildete Fachkräfte der Familienbildung die Möglichkeit, sich als Elternbegleiter*innen weiterbilden zu lassen. Die Qualifizierung beinhaltet Themen wie die Stärkung elterlicher Alltags- und Erziehungskompetenzen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Beratung zu Förder- und Unterstützungs möglichkeiten von Familien mit geringem Einkommen oder in besonderen Lebenslagen sowie von neu zugewanderten Familien. Realisiert wird der aus 190 Unterrichtsstunden bestehende Fortbildungskurs von bundesweit tätigen Träger*innen der Familienbildung. Informationen zum Bewerbungsverfahren stehen unter www.elternchance.de/elternbegleitung/bewerbung-und-auswahlverfahren zur Verfügung. *Quelle: Mitteilung der neues handeln AG vom 14.2.2020*